

Zürich, 25. September 2026

Medienmitteilung

Konversionstherapien verbieten – GLP Kanton Zürich fordert rasches Verbot, idealerweise auf nationaler Ebene

Die GLP Kanton Zürich fordert ein gesetzliches Verbot von Konversionstherapien. Diese verursachen schweres Leid und gefährden die psychische Gesundheit der Betroffenen. Der Schutz soll für alle LGBTQIA+-Personen gelten.

Zürich, 25.09.2026 – In diesem Sinne begrüssen wir ein kantonsweites Verbot von Konversionstherapien. Die GLP würde es aber vorziehen, wenn die menschenrechtswidrigen Praktiken auf nationaler Ebene verboten würden. Zum einen handelt es sich um eine übergeordnete politische Frage, zum anderen ist die Schweiz Zufluchtsort geworden für Organisationen aus Deutschland und Österreich, weil dort Konversionstherapien verboten wurden.

Die Kantonsratsfraktion will eine parlamentarische Initiative einreichen, die ein nationales Verbot fordert. In Anbetracht des Berichts des Bundesrats hat sie zugestimmt, eine Sistierung des Geschäfts zu prüfen, um die nationalen Entwicklungen zu verfolgen.

Für die GLP Kanton Zürich ist klar, dass ein rasches Verbot zwingend notwendig ist.

Kontaktpersonen für Medienanfragen

Christa Stünzi, Kantonsrätin und Fraktionspräsidentin, 079 771 76 63

Beat Rüfenacht, Co-Präsident, 079 274 32 97